

An den
Bundesminister für Umwelt, Klimaschutz,
Naturschutz und nukleare Sicherheit

Stresemannstraße 128
10117 Berlin

01. Juni 2026

Sehr geehrter Herr Bundesminister ,

der (Groß-) Handel sowie die verladende Wirtschaft sind in besonderem Maße auf eine leistungsfähige und zukunftsfähige Infrastruktur angewiesen. Für Unternehmen, die ihre Warenströme über eigene Logistikstrukturen oder beauftragte Transportdienstleister organisieren, ist eine verlässliche Verkehrsinfrastruktur eine zentrale Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit und Versorgungssicherheit.

Vor diesem Hintergrund begrüßen wir das Infrastruktur-Zukunftsgesetz ausdrücklich als notwendigen Schritt, um die Rahmenbedingungen für Wirtschaft, Logistik und internationale Wettbewerbsfähigkeit in Deutschland nachhaltig zu verbessern.

Deutschland transportiert jährlich über 3,4 Milliarden Tonnen Güter über die Straße – der Lkw ist damit das Rückgrat unserer Logistik. Zum Vergleich: Die Schiene kommt nur auf rund 370 Millionen Tonnen, also knapp ein Zehntel der Straßenmenge. Danach folgen die Wasserstraße und der Luftverkehr.

Eine vollständige Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene und Wasserstraße ist nicht möglich. Es fehlen Kapazitäten, Infrastruktur und Flexibilität aller Verkehrsträger, um die enormen Mengen und die Just-in-time-Anforderungen der Wirtschaft abzubilden. Für Handelsunternehmen und Verlader sind leistungsfähige Straßenverbindungen unverzichtbar, da sie die Versorgung von Standorten, Lagern und Kunden sicherstellen und das Funktionieren der Lieferketten gewährleisten.

Gleichzeitig steht unsere Verkehrsinfrastruktur unter massivem Druck: Rund 4.000 Autobahnbrücken gelten als sanierungsbedürftig. Sperrungen, Umleitungen und Kapazitätsengpässe verursachen bereits heute erhebliche Zusatzkosten für Unternehmen und beeinträchtigen die Stabilität von Liefer- und Versorgungsketten.

Wir haben keine Zeit zu verlieren. Die Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts und hunderttausende Arbeitsplätze hängen unmittelbar von einer modernen, leistungsfähigen und verlässlichen Infrastruktur ab. Nur wenn wir jetzt konsequent investieren und Planungs- sowie Genehmigungsverfahren beschleunigen, können wir Wachstum, Versorgungssicherheit und industrielle Stärke langfristig sichern.

Deswegen ist es aus unserer Sicht entscheidend, dass die Umsetzung des Infrastruktur-Zukunftsgesetzes nun zügig vorangetrieben wird. Die bestehenden Engpässe in der Verkehrsinfrastruktur sowie langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren stellen bereits heute erhebliche Belastungen für Lieferketten und wirtschaftliche Abläufe dar. Eine weitere Verzögerung würde diese Probleme zusätzlich verschärfen.

Gleichzeitig erkennen wir die große Bedeutung des Umwelt- und Naturschutzes ausdrücklich an. Diese bleiben zentrale gesellschaftliche und politische Aufgaben. Dennoch darf der notwendige Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur nicht durch übermäßige Verzögerungen ausgebremst werden.

Aus unserer Sicht ist es wichtig, hier zu einer ausgewogenen und praktikablen Balance zu kommen.

Wir bitten daher ausdrücklich um eine schnelle und konstruktive Umsetzung des Infrastruktur-Zukunftsgesetzes, damit die dringend benötigten Verbesserungen zeitnah wirksam werden können.

Für einen weiteren Austausch zu den praktischen Auswirkungen auf Handel, Verlader und Logistik stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

